

Garten – Grosszügiger Platz ist ein eher seltenes Gut. Das bedeutet aber nicht, dass Gartenliebhaber auf reizvolle Grünräume verzichten müssen. Es liegt in der Kunst des Gartengestalters, dass auch aus einer kleinen Fläche eine attraktive Grün-oase entsteht.

Kleine Gärten gross gestalten



Ganz links: Ein Gefühl von Grosszügigkeit vermittelt auch die dritte Dimension. Bereits mit zwei bis drei Treppenstufen können neue Räume betreten werden.

Links: Der Garten wirkt mit Blickfängen interessanter und abwechslungsreicher.

Unten: Gerade für kleine Aussenräume ist es wichtig, ein harmonisches Gesamtkonzept zu entwickeln, damit sie den Benützern das Gefühl von Geborgenheit geben können.

Ganz unten: Auch die barocke Gartenkunst im Kleinformat beeinflusst die Grössenwirkung und vermittelt darüber hinaus eine gewisse Ruhe und Übersicht.

BILDER JAN SCHELLING WWW.ISLA.CH; PDM; JUDITH SUPPER



Nicht jedes Grundstück ist mit weiten Rasenflächen und einem alten Baumbestand gesegnet. Der Trend geht hin zu mehrgeschossigen Neubausiedlungen und

FELIX KÄPPELI
Redaktor Gartenzeitschrift g'plus

platzoptimierten Liegenschaften. Mit einer bewussten Planung, gestalterischen Raffinessen und den entsprechenden Pflanzen lassen sich auch kleine Gärten und Terrassen im urbanen Raum bestens nutzen. Dabei lautet die Devise: Weniger ist mehr. Ein kleiner Garten kann sonst schnell überladen und konzeptlos wirken. Zudem können zu viele Gestaltungselemente die Enge des Aussenraumes verstärken.

Um einem kleinen Garten eine Grundstruktur zu geben, braucht es nur wenige Gestaltungselemente. Allzu komplexe Konzepte und unruhige Strukturen erzeugen selten eine Atmosphäre der Ruhe. Bei der Gestaltung geht es aber immer auch darum, dem Garten seinen ganz eigenen Charakter zu verleihen. Ob ein Garten harmonisch und einladend wirkt, ist keine Frage der Grösse.

Optische Tricks

Ideal ist es, wenn der Garten in Räume unterteilt werden kann. So ist die Fläche nicht auf einen Blick überschaubar und er wirkt grösser, vielschichtig und geheimnisvoll.

Eine vergrössernde Wirkung bringt auch die Symmetrie. Gerade oder sich wiederholende Formen vermitteln Ruhe und Übersicht. Wiederkehrende und wohlgeählte Gestaltungselemente und Pflanzen bieten spannende Blickpunkte und vermitteln den Eindruck von optischer Weitläufigkeit.

Ein Gefühl von Grosszügigkeit vermittelt aber auch die dritte Dimension. In kleinen Gartenräumen sind Höhenunterschiede daher besonders wichtig. So kann der Gartenbesucher bereits mit zwei bis drei Treppenstufen die Ebene wechseln, zu einem erhöhten oder abgesenkten Ort gelangen und damit einen klar abgegrenzten, neuen Raum betreten.

Entscheidend für die Grössenwahrnehmung ist aber auch die Wirkung von Tiefe und Räumlichkeit. Raumtiefe wird durch den gezielten Einsatz der Perspektive erzeugt. So scheint eine Wasserachse, die beim Haus beginnt und sich zum Ende des Gartens hin verschmälert, den Raum zu strecken. Dieser Effekt lässt sich auch erzielen, indem man die Höhen von Hecken, die vom Wohnhaus in den Garten führen, zum Ende hin niedriger werden lässt.

Ebenfalls lassen Diagonalen kleine Gärten wachsen. Die längste Distanz in einem rechteckigen oder quadratischen Garten ist die Diagonale. Der Garten wirkt grösser, wenn der Diagonalen entlang ein geschwungener Weg läuft.

Gartengestalter Jan Schelling von Lustenberger Schelling Landschaftsarchitektur in Zürich erläutert im Interview, auf welche Feinheiten bei kleinen Gärten geachtet werden muss.

FELIX KÄPPELI: Welches sind die wesentlichen Unterschiede zwischen der Gestaltung eines grossen Gartens und einer kleinen Grünfläche?

JAN SCHELLING: Kleine Gärten sind oftmals intensiver als grosse Anlagen, da sie meist auf kleinem Raum viele Bedürfnisse ansprechen sollen.

Hat man einen «grossen» kleinen Garten, kann dieser als erweiterter Wohnraum dienen. Hat man aber nur

einen sehr schmalen, nicht begehbaren Streifen zur Verfügung, sollte diese Fläche vor allem bildlich wirken, als Schaufenster von innen nach aussen.

Kleine Gärten sind zudem höchst anspruchsvoll in der Gestaltung. Sie sollten nicht überladen wirken, gleichzeitig aber die gewünschte Stimmung ausdrücken. Bei kleinen Gärten kann die Umgebung noch stärker in die Gestaltung mit einbezogen werden. In jedem Fall muss man bei kleinen Gärten viel tiefer in die Trickkiste der Gestaltung greifen. Grundsätzlich sollte man versuchen, dem noch so kleinen Garten genügend Volumen zu geben damit er optisch nicht vom Gebäude erdrückt wird.

Womit sollte man bei kleinen Gärten in gestalterischer Hinsicht eher massvoll umgehen?

Ein besonderes Augenmerk richtet sich auf die Aufteilung der Flächen und die Anzahl verschiedener Materialien. Hier sollte man möglichst zurückhaltend arbeiten, um im Garten Ruhe und Stimmung zu fördern. Auch zu kleine oder mehrere kleine Flächen sind zu vermeiden.

Welche gestalterischen Tricks wenden Sie an?

Auch bei kleinen Gärten sollte man sich über ein räumliches Konzept Gedanken machen. Der Garten gewinnt durch Raumaufteilung an Spannung und wirkt schliesslich grösser. Es gibt Bereiche die zu entdecken sind. Wenn sich die topografischen Verhältnisse anbieten, kann auch mit verschiedenen Ebenen gearbeitet werden, was das Erlebnis der Vielfalt noch verstärkt. Es ist sehr wichtig, dass sich durch jeden Garten ein roter Faden zieht, sei es durch ein Baumkonzept, wiederkehrende Gestaltungselemente oder eine gleichmässige Rahmenbepflanzung. Dadurch erscheint der Garten trotz räumlicher Aufteilung, als ein Gesamtes.

In sehr beengten Verhältnissen, wo beispielsweise Fassaden anderer Gebäude zu kaschieren sind, empfehlen sich schmale, säulenförmige Gewächse. Sie brechen optisch die Nachbarfassade und ziehen den Garten in die Vertikale. Durch ihren schmalen Wuchs wirken sie dabei aber nicht erdrückend.

Stets spannend ist es mit Blickfängen zu arbeiten, welche an bestimm-

ten Standorten sichtbar werden. So entstehen immer wieder neue Einblicke und überraschende Entdeckungen werden erlebbar.

Auch Farben sind ein interessantes Instrument der Gestaltung. So können helle Fassadenanstriche die Räume optisch vergrössern, oder umgekehrt, Gänge optisch verkürzen zum Beispiel durch einen dunklen Maueranstrich am Ende eines Ganges.

Können auch Blüten- und Blattfarben die Grössenwirkung des Gartens beeinflussen?

Mit verschiedenen Blüten- und Blattfarben können schöne Kontraste erzielt werden. Diese wiederum können räumliche Tiefe schaffen oder dunkle Bereiche aufhellen.

Die Farbgebung insgesamt beeinflusst die Grössenwirkung des Gartens durchaus. Bei kleinen Gärten besteht ein starker Bezug zum Haus und dessen Innenausstattung. Hier darf man Innen mit Aussen farblich verschmelzen lassen. Dies führt zu einer optischen Vergrösserung des Innen- und Aussenraumes, da sie farblich verbunden sind.

Welche Pflanzen eignen sich besonders für kleinere Gärten?

Es sollten langsam wachsende Pflanzen verwendet werden. Auch alle schnittverträglichen Pflanzen eignen sich bestens. In begrenztem Raum sollte mit Rasenflächen vorsichtig umgegangen werden. Kleinere Gärten können durch eine Rasenfläche noch winziger erscheinen als sie in Wirklichkeit sind. Geeignete und interessante Alternativen zur klassischen Rasenfläche sind beispielsweise ein Kräuter- oder Thymianrasen, wie auch eine flächige Bepflanzung mit Sternmoos.

Bäume mit lockeren Kronen oder säulenförmige Gehölze geben dem kleinen Garten den nötigen Charakter ohne ihn dabei unnötig zu begrenzen.

AUFLÖSUNGEN SUDOKU/S. 33

LÖSUNG LEICHT

6	5	4	1	3	2	9	7	8
2	8	7	6	4	9	3	5	1
3	1	9	7	8	5	2	6	4
7	2	1	8	6	3	4	9	5
8	6	3	5	9	4	7	1	2
9	4	5	2	1	7	8	3	6
5	7	8	9	2	1	6	4	3
1	3	6	4	7	8	5	2	9
4	9	2	3	5	6	1	8	7

LÖSUNG SCHWIERIG

4	6	5	8	2	3	7	1	9
9	2	3	5	7	1	6	8	4
7	8	1	4	9	6	3	5	2
6	3	2	9	1	8	4	7	5
5	9	8	3	4	7	2	6	1
1	4	7	2	6	5	9	3	8
8	5	4	7	3	9	1	2	6
2	7	6	1	5	4	8	9	3
3	1	9	6	8	2	5	4	7

MEIN WEG
Jardin Suisse
Liebhabern und Gärtnerinnen
Assoziationsrat Schweiz
Association des amateurs de jardins
Association suisse des artisans horticoles

Schweizer Gartenbauer unterstützen Sie. Weitere Informationen unter:
www.traumgaerten.ch
www.pflanzenanleitung.ch
www.pflanzen-fuer-unsere-gaerten.ch